

Bewerbung für Kulturhauptstadt eingereicht

Die Vorarlberger Städte Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und die Regio Bregenzerwald haben ihre Bewerbung für den Titel als Kulturhauptstadt Europas 2024 eingereicht. Mitte Jänner trifft dann eine unabhängige Jury die Entscheidung unter den drei Bewerbern Bad Ischl, St. Pölten und Vorarlberg.

Die Bewerbung wird von „Kultur Perspektiven 2024“ unter der Leitung von Kulturmanagerin Bettina Steindl geleitet. Am Mittwoch langten die Bewerbungsunterlagen, das sogenannte Bidbook, im Bundeskanzleramt in Wien ein. Darin sind Antworten auf die 38 von der EU vorgegebenen Fragen gegeben enthalten.

„Bekenntnis zu Europa“

Ein Rotationsprinzip der EU legt fest, dass nach Graz 2003 und Linz 2009, Österreich im Jahr 2024 gemeinsam mit Estland wieder an der Reihe ist, sich um den Titel zu bewerben. „Die Bewerbung als Kulturhauptstadt 2024 ist ein mutiges Vorhaben für Vorarlberg und die gesamte Bodenseeregion. Vor allem ist es ein Bekenntnis zu Europa und zum Stellenwert, dem Kultur in Vorarlberg eingeräumt wird“, so die Dornbirner Bürgermeisterin Andrea Kaufmann (ÖVP).

„Nachweisbar positiver Effekt“

Für den Bewerbungsprozess verantwortlich ist „Kultur Perspektiven 2024“, ein in Dornbirn ansässiges Büro unter der Leitung von Kulturmanagerin Bettina Steindl, die bereits für die Kulturhauptstädte Linz (2009) und Essen für das Ruhrgebiet (2010) gearbeitet hat.

„Der Titelgewinn als Kulturhauptstadt Europas hat einen nachweisbar positiven wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Effekt auf Städte, Regionen und Länder. Ziel ist immer, die gesamte Bevölkerung abzuholen und mit auf eine kulturelle und gesellschaftspolitische Reise zu nehmen“, so Steindl.

Link:

- **Bewerbung als Kulturhauptstadt ist beschlossen**
<<https://vorarlberg.orf.at/news/stories/2947246/>> (vorarlberg.ORF.at, 14.11.2018)

Publiziert am 19.12.2018

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<https://orf.at/stories/socialmedia>>

Informationen zu Cookies im ORF.at Netzwerk

Diese Seite verwendet Cookies. Für eine uneingeschränkte Nutzung der Webseite werden Cookies benötigt. Sie stimmen der Verwendung von Cookies durch Anklicken von "OK" zu. Nähere Informationen finden Sie **in unseren Datenschutzbestimmungen** und unter dem folgenden Link "Weitere Informationen".

Notwendig

Diese Cookies sind für die grundlegenden Funktionen des ORF.at Netzwerks zwingend erforderlich oder dienen dazu, die Nutzung zu messen und zu optimieren.

Marketing-Cookies

Wenn Sie keine Marketing-Cookies zulassen, wird weiterhin Werbung ohne die Verwendung von 3rd Party-Cookies auf ORF.at angezeigt.

Weitere Informationen

OK